

Kurzinfo zu SEE-ERA-Net

Stand: April 2009



Projekttitel: Southeast European Era-Net
Webseite: www.see-era.net
Projektstart: 01.09.2004
Dauer: 60 Monate
Projektkoordinator: Centre for Social Innovation (ZSI)
Ansprechpartner im IB (DLR): Ralf Hanatschek (ralf.hanatschek@dlr.de)

Projektpartner:

	Name	Akronym	Land
1	Centre for Social Innovation (Koordination)	CSI	Austria
2	Ministry for Science and Research	BMWF	Austria
3	Ministry for Education and Science	MON	Bulgaria
4	Ministry of Foreign Affairs	MAE	France
5	National Centre for Scientific Research	CNRS	France
6	International Bureau of the Federal Ministry of Education and Research at the German Aerospace Centre	PT-DLR	Germany
7	General Secretariat for Research and Technology	GSRT	Greece
8	National Office of Research and Technology	NKTH	Hungary
9	National Authority for Scientific Research	MECT	Romania
10	Ministry for Education, Science and Sport	MSZS	Slovenia
11	Ministry of Science, Education and Sports	MZOS	Croatia
12	Ministry of Education and Science	MON-MK	F.Y.R. of Macedonia
13	Ministry of Foreign Affairs of Bosnia and Herzegovina	MVP	Bosnia & Herzegovina
14	Ministry of Education and Science	MPIN	Montenegro
15	Federal Ministry of Education and Research	BMBF	Germany
16	Ministry of Education and Science	MASH	Albania
17	Ministry of Science and Technological Development	MS	Serbia

Allgemeines zu ERA.NET-Projekte

Die ERA-NETs gehören zu den Instrumenten der Europäischen Kommission zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschungsförderinstitutionen bzw. Programmverwaltern. **Ziel** ist eine verbesserte Koordinierung von Forschungsaktivitäten der EU Mitgliedstaaten bzw. der dem Forschungsrahmenprogramm assoziierten Staaten, um die Fragmentierung des Europäischen Forschungsraums zu überwinden. Adressaten von ERA-NETs sind Ministerien, Forschungsförderorganisationen oder Programmverwalter, die nationale oder regionale Programme gestalten bzw. verwalten (z.B. Projektträger, etc.).

Das Instrument der ERA-NETs existiert seit dem 6. Forschungsrahmenprogramm (2002-2006), in dem insgesamt 71 (thematische) ERA-NETs gefördert wurden. Nur wenige ERA-NETs sind horizontale, d.h. internationale ERA-NETS, die auf die Kooperation mit einem ausgewählten Drittland ausgerichtet sind.

Ein ERA-NET kann einige oder alle der folgenden **Aktivitäten** umfassen:

- Systematischer Austausch von Informationen und Best Practices mit dem Ziel, die Kommunikation zwischen den Projektpartnern zu fördern.
- Strategisch ausgerichtete Aktivitäten, die eine Bewertung der Möglichkeiten und Einschränkungen zur Kooperation zulassen
- den Ausbau von Komplementaritäten sowie gemeinsame Zielvorstellungen zwischen nationalen bzw. regionalen Forschungsvorhaben zu erarbeiten
- Die Durchführung gemeinsamer Förderausschreibungen bzw. transnationale Forschungsaktivitäten, z. B. die Formulierung gemeinsamer Strategien und Arbeitsprogramme

Projektbeschreibung

Ziele:

- Integration der südosteuropäischen Länder, insbesondere der Länder des westlichen Balkans, in den Europäischen Forschungsraum (EFR) durch Koordinierung, Umgestaltung und Unterstützung von Wissenschafts- und Technologie-Aktivitäten auf bilateraler und europäischer Ebene;
- Weiterentwicklung der FuE-Kooperation zwischen Mitgliedsstaaten der EU, Beitrittskandidaten wie Kroatien und E.J.R. Mazedonien sowie den potentiell-

len Beitrittskandidaten Albanien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Serbien;

- Schaffung eines flexiblen Netzwerks zum systematischen Austausch von Information und Best Practice sowie zur Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Instrumente und Initiativen (gemeinsame Pilotausschreibung für multilaterale Projekte).

Rolle des Internationalen Büros

Rolle und Aufgaben der deutschen Partner (BMBF / IB):

- Leitung des 4. Arbeitspakets von August 2005 bis April 2007 („Discussion and Identification of Strategic Initiatives“) als zentrales Element des SEE-ERA.NET-Vorhabens
- Entwicklung gemeinsamer strategischer Pilotaktivitäten (Pilotausschreibung sowie vorbereitende und begleitende Maßnahmen)
- Gespräche mit internationalen Organisationen (z.B. Stabilitätspakt für Südosteuropa, Weltbank, Gemeinsame Forschungsstelle der EU, UNESCO, usw.) zur Nutzung von Synergieeffekten in der Forschungszusammenarbeit mit den Westlichen Balkanländern
- Vorbereitung von drei Steering Board Meetings (davon 2 in Deutschland) und vier Arbeitsgruppentreffen
- Erarbeitung eines „White Papers“ und eines „Joint Action Plans“ zur Definition politischer Strategien und Empfehlungen für die künftige gemeinsame Zusammenarbeit in Bildung und Forschung; die Dokumente wurden Ende März 2007 verabschiedet
- Mitarbeit im Qualitätssicherungsteam für Arbeitspaket 3
- Zuarbeit zu allen Arbeitspaketen des Projektes und Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung sowie Teilnahme an allen Steering Group und Working Group Meetings

Highlights

Steering Board Meetings

- 1st Steering Board Meeting / Kick off Meeting SEE-ERA.NET, September 2004 in Wien (Österreich)

- 2nd Steering Board Meeting, 10./11.3.2005 in Sofia (Bulgarien)
- 3rd Steering Board Meeting, 22./23.9.2005 in Bled (Slowenien)
- 4th Steering Board Meeting, 6./7.4.2006 in Wien (Österreich)
- 5th Steering Board Meeting, 19./20.10.2006 in Königswinter Bonn (Deutschland)
- 6th Steering Board Meeting, 30.03.2007 in Berlin (Deutschland)
- Subcommittee Meeting am 04.07.2007 in Brüssel (Belgien)
- 7th Steering Board Meeting, 30.10.2007 in Thessaloniki (Griechenland)
- 8 th Steering Board Meeting, 23.06.2008 in Bukarest (Rumänien)
- 9th Steering Board Meeting, 17.12.2008 in Paris (Frankreich)

Working Group Meetings

- 1st Working Group Meeting, 9./10.12.2004 Budapest (Ungarn)
- 2nd Working Group Meeting, 25./26.4.2005 Sofia (Bulgarien)
- 3rd Working Group Meeting, 11.7.2005 Budapest (Ungarn)
- 4th Working Group Meeting, 9.11.2005 Sofia (Bulgarien)
- 5th Working Group Meeting, 8.-10.5.2006 Fiesa (Slowenien)
- 6th Working Group Meeting, 6./7.7.2006 in Gif-sur-Yvette/Paris (Frankreich)
- 7th Working Group Meeting, 26./27.9.2006 Sarajevo (Bosnien-Herzegowina)
- 8th Working Group Meeting, 14./15.12.2006 in Potsdam/Berlin (Deutschland)
- 9th Working Group Meeting, 22/23.10.2007 in Sofia (Bulgarien)
- 10 th Working Group Meeting, 11/12.12.2007 in Salzburg (Österreich)
- 11 th Working Group Meeting, 29./30.05.2008 in Bad Neuenahr/Bonn, (Deutschland)
- 12 th Regional Working Group Meeting, 10.10.2008 in Ljubljana (Slowenien)

Stand und Projektzwischenenergebnisse

Die Arbeitspakete 1, 2 und 3 sind abgeschlossen; die darin erarbeiteten Ergebnisse finden sich in den Berichten

- über die laufenden bilateralen Programme („National RTD Programmes for Southeast Europe – A Comparative Summary Report“) und deren Stärken-Schwächen-Analyse („SWOT Analysis Report“),

- zur Bedarfsanalyse der Westlichen Balkanländer („Report on the RTD Needs of the West Balkan Countries“),
- zur Beschreibung der nationalen Forschungssysteme („National Systems of Research and Technological Development in the West Balkan Countries“),
- über die Projektdatenbank der laufenden bilateralen Projekte aller beteiligten Partner („Set of data on projects funded under bilateral RTD Programmes in a common data-base and analytical assessment of the under projects incl. clustering“) und
- über die Strukturen und Chancen der laufenden Projekte („Report on the barriers and opportunities, the structure and impact of the conducted projects under bilateral agreements for research cooperation in SEE-ERA.NET countries“).

Im Rahmen des im Juli 2005 begonnenen Arbeitspaketes 4 wurden Ziele für die künftig durchzuführenden gemeinsamen strategischen Aktivitäten entwickelt. Ferner wurde das in den ersten Arbeitspaketen zusammengetragene Material auf „best practice“ und auf geeignete Ansatzpunkte für künftige Aktivitäten analysiert. Außerdem wurden Gespräche mit multilateralen Organisationen (z.B. Stability Pact, UNESCO ROSTE, World Bank, etc.) zur Nutzung von Synergieeffekten im Rahmen gemeinsamer Aktivitäten geführt.

Am 15. und 16. Dezember 2005 fand in Zagreb eine SEE-ERA.NET - Konferenz mit dem Titel „New approaches for RTD cooperation in the European Research Area: regional and European wide cooperation with Southeast Europe“ statt, bei der die bisher erarbeiteten Ergebnisse vorgestellt und ein Ausblick auf weitere Schritte diskutiert wurden; abschließend wurden Schlussfolgerungen erarbeitet. Es nahmen über 100 Vertreter aus Politik und Wissenschaft aus 15 Ländern sowie von internationalen Organisationen teil.

Ein Meilenstein ist das unter deutscher Federführung im Rahmen des 4. Arbeitspaketes erarbeitete „White Paper“, in dem politische Strategien und Empfehlungen für die künftige Zusammenarbeit mit den Westlichen Balkanländern definiert werden. Das „White Paper“ wird durch den „Joint Action Plan“ mit konkreten Projektideen und Initiativen unterfüttert. Neben der Veröffentlichung des „White Paper“ in der Zeitschrift „Transition Studies Review“ im Herbst 2007 wurde das Strategiepapier auch vor zahlreichen Vertretern der Europäischen Kommission in Brüssel am 28.02.2008 vorgestellt. Auch auf der zweiten sog. „Balkan Mission“, die durch sämtliche sechs Länder des westlichen Balkans führte und Ende September / Anfang Oktober 2007 stattfand war die

weitere Bekanntmachung des „White Paper“ und dem daraus hervorgegangenen „Regional Programme for Southeast Europe“ (ReP-SEE) eines der Hauptziele.

Als eine Begleitmaßnahme zum Pilot Joint Call (PJC) wurde vom 3.- 7. Dezember 2007 ein „Management Training for Science Administrators from the Western Balkan Countries“ in Bonn abgehalten. Verantwortlich für diese Maßnahme war das BMBF mit Unterstützung durch das IB. Im Rahmen der Maßnahme wurde den Teilnehmerinnen ein Einblick in das deutsche Forschungs- und Fördersystem gegeben. Ziel war die Unterstützung des weiteren Auf- und Ausbaus der Wissenschaftsverwaltung in den Ländern des westlichen Balkans.

Als eine weitere Begleitmaßnahme zur ersten gemeinsamen Pilotausschreibung PJC richtete das BMBF zusammen mit dem mazedonischen Ministerium für Bildung und Wissenschaft am 8/9 Oktober 2008 „SEE-ERA.NET's International Conference on Evaluation and Benchmarking“ in Ohrid, Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien aus. Ziel der Konferenz war es, auf die Bedeutung und Möglichkeiten von Benchmarking und Evaluierung von Forschungsinstituten für die Forschungspolitik in den WBC hinzuweisen. Neben einem Überblick zum derzeitigen Stand von Evaluierungsmaßnahmen in den WBC wurden auch Beispiele von „Best practice“ aus dem europäischen Raum diskutiert. Insgesamt nahmen 42 Experten und politische Entscheidungsträger teil. Als zentrales Ergebnis wurden „Conclusions“ verfasst.

Geplante Aktivitäten Januar 2009 bis Juli 2009

- 13th Working Group Meeting, 5./6.05.2009 in Skopje (EJR Mazedonien)
- 14th Working Group Meeting, 3./4.06.2009 in Tirana (Albanien)
- 10th Steering Board Meeting, 1./2.07.2009 in Bonn (Deutschland)

Förderung der Projektzusammenarbeit mit den südosteuropäischen Ländern

Am 30. November 2006 wurde die erste gemeinsame Pilotausschreibung (Pilot Joint Call (PJC)) für Forschungs- und Netzwerkprojekten sowie Sommerschulen mit und in Südosteuropa veröffentlicht. Das von den deutschen Partnern vorgeschlagene Konzept war von den Steering Board Mitgliedern im April 2006 in Wien angenommen worden. Die in den drei Arbeitstreffen unter deutscher Leitung erarbeiteten administrativen Regeln und Prozeduren für die Umsetzung der Pilotausschreibung wurden im Oktober 2006 auf dem Steering Board Meeting in Königswinter/Bonn verabschiedet. Alle 14 SEE-ERA.NET-

Partnerländer beteiligen sich finanziell an dem PJC. Mit über 300 Anträgen übertraf diese erste gemeinsame Ausschreibung alle Erwartungen. Auf dem Subcommittee Meeting am 4. Juli 2007 wurden insgesamt 26 Forschungs- und Netzwerkprojekte (davon 7 mit deutscher Beteiligung) sowie 5 Summer Schools zur Förderung ausgewählt. Alle Forschungs- und Netzwerkprojekte sind bereits beendet.

Quelle: Internationales Büro des BMBF